

Meranti

Name: Dunkelrotes Meranti (Shorea spp.)

Vorkommen: Südöstliches Asien, Philippinen, Malaysia und Sarawak. Meranti kommt im unteren Regenwald in Mittelgebirgslagen vor.

Holzfarbe: Mittel bis dunkel Rotbraun, bisweilen mit hellen Streifen. Das Splintholz ist in der Regel heller rötlich als das Kernholz.

Eigenschaften: Meranti hat eine relativ gute Haltbarkeit im Freien, allerdings eine recht grobe Struktur. Die grobe Struktur kann die Oberflächenbehandlung, d.h. das Erzielen eines geschlossenen Oberflächenfilms, erschweren. Laubholz mit einer durchschnittlichen Dichte von 630 kg/m^3 . Das Holz kann wasserlösliche farbige Inhaltsstoffe aufweisen.

Verarbeitung: Die Verarbeitung von Meranti ist einfach, allerdings kann die Oberfläche des Holzes splintern, wenn stumpfe Hobelwerkzeuge eingesetzt werden. Meranti lässt sich problemlos verleimen.

Oberflächenbehandlung: Nur das Splintholz ist imprägnierbar. Ansonsten lässt sich Meranti leicht oberflächenbehandeln, allerdings können einzelne Farbdurchschläge vorkommen.

Außenanwendung: Fenster, Fassadentüren und überall dort im Freien, wo hohe Haltbarkeit gewünscht wird.

Kiefer (Pinus Sylvestris)

Name: Kiefer (Pinus Sylvestris)

Vorkommen: Mittel-, Nord- und Osteuropa.

Holzfarbe: Das Splintholz hat eine weißlich gelbe Farbe, das Kernholz eine gelbbraune bis rotbraune Farbe. Auf Grund dieses Farbunterschieds ist der Kerneinlauf bei Kiefernholz oft sehr deutlich.

Eigenschaften: Obwohl Kiefernholz sehr harzhaltig ist, hat es im Aussenbereich nur mittlere Haltbarkeit. Um die Haltbarkeit zu verbessern, muss Kiefernholz behandelt werden. Das Holz riecht nach frischem Harz; die Jahresringe variieren je nach Herkunft von sehr schmal bis sehr breit. Nadelholz mit einer durchschnittlichen Dichte von 510 kg/m^3 .

Verarbeitung: Obwohl Äste und Harz die Verarbeitung von Kiefernholz erschweren, gilt die Holzart als leicht zu verarbeiten und zu verleimen.

Oberflächenbehandlung: Splintholz ist leicht zu imprägnieren, sehr harzhaltiges Kiefernholz und Kernholz ist jedoch schwierig zu imprägnieren. Davon abgesehen ist die Oberflächenbehandlung von Kiefernholz problemlos. Wird Kiefernholz mit Ästen verarbeitet, ist mit Astdurchschlägen zu rechnen.

Außenanwendung: Fenster und Fassadentüren sowie Gartenmöbel, Spiegelgeräte usw.

Lärche

Name: Lärche (*Larix decidua*)

Vorkommen: Ursprünglich nur in den Gebirgen Europas, heute jedoch kommt die Lärche überall in Mitteleuropa und den USA vor.

Holzfarbe: Splintholz von hell gelblich bis hell rötlich; der Kern ist rötlich-braun.

Eigenschaften: Lärche enthält reichlich dünnes Harz, hat eine gerade und deutliche Maserung und eine sehr unregelmäßige, reizvolle und dekorative Struktur. Das Holz besitzt mittlere bis gute Haltbarkeit im Freien. Nadelholz mit einer durchschnittlichen Dichte von 590 kg/m³.

Verarbeitung: Lärche kann fast schwarze Astfüße aufweisen, die sich beim Trocknen lösen und die Schneiden von Werkzeugen beschädigen können. Ansonsten lässt sich das Holz relativ leicht bearbeiten, schleifen und verleimen.

Oberflächenbehandlung: In Einzelfällen kann störendes Harz in Tropfenform an der Holzoberfläche auftreten. Ansonsten lässt sich Lärche imprägnieren und überhaupt befriedigend oberflächenbehandeln; allerdings können saure Holzoberflächen vorkommen, die zu erheblichen Problemen beim Lackieren führen können. Es kann erforderlich werden, zwei dünne Lackschichten statt einer dicken aufzubringen, da die Verdickerstruktur im Lack außer Kraft gesetzt werden kann. ([Link zu Lackierung von Lärchenholz](#)).

Außenanwendung: Fenster, Fassadentüren, Holz im Garten, Pfosten und Zäune.

Eiche (*Quercus robur* L.)

Name: Eiche (*Quercus robur* L.)

Vorkommen: Europa, Nordamerika und Asien

Holzfarbe: Der Splint der Eiche ist schmal mit einer hellen graugelben Tönung. Der Kern unterscheidet sich beim rohen Holz durch seine grau-gelbliche Farbe vom Splint, die später unter Lichteinfluss ins Bräunliche übergeht.

Eigenschaften: Das Splintholz ist nicht haltbar. Kernholz der Eiche kann bei überdachter Außenanwendung ohne Wasserzufuhr eine Haltbarkeit von 50-125 Jahren und mehr erreichen. Kernholz der Eiche mit Bodenkontakt ist nach EN 350-2 der Haltbarkeitsklasse 2 (dauerhaft) zuzuordnen. Dies entspricht dem Kernholz von in Amerika gewachsener Thuja/Western Red Cedar.

Laubholz mit einer durchschnittlichen Dichte von 710 kg/m³.

Verarbeitung: Die Verarbeitung ist stark abhängig von der Dichte des Kernholzes, z.B. ist dichtwüchsiges Holz mit einer niedrigen Dichte für Furniere vorzuziehen. Eichenholz ist sauer und korrodiert Eisen mit schwarzer Verfärbung zur Folge.

Oberflächenbehandlung: Eiche bietet bei der Oberflächenbehandlung keine besonderen Probleme. Allerdings besteht bei Wärmetrocknung das Risiko von Blasenbildung über den Poren in der Farbbeschichtung.

Außenanwendung: Fenster, Türen, Pfosten und Furnier.